

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Religionsunterricht kein Pflichtfach, weder für Lehrer noch für Schüler sein. In der Abstimmung wurde der Zentrumsantrag gegenüber dem Antrag der Sozialdemokraten vorgezogen. Ebenso wurde ein Zusatzantrag des Zentrums angenommen, daß der Religionsunterricht im Auftrag der zuständigen Religionsgemeinschaft erteilt und von ihr überwacht wird.

Viel zu reden gab der Antrag der Verfassungskommission, daß zum Besuch der öffentlichen Volkschule alle Kinder verpflichtet seien, die nicht durch körperliche oder geistige Gebrechen darin gehemmt sind, also die Proklamierung des Staatschulmonopols. Das Zentrum protestierte auf schärfste gegen diesen Schulzwang und wies darauf hin, daß es eine unerträgliche Despotie sei, wenn man es wagen wolle, in das erste und natürlichste Recht der Eltern einzudringen. In der Abstimmung wurde trotzdem der Einführung des Schulmonopols zugestimmt und damit alle Kinder vom sechsten bis zum zehnten Lebensjahr zum Besuch der öffentlichen Volkschule verpflichtet, so weit sie nicht eine höhere öffentliche Bildungsanstalt oder eine die Lehrziele solcher Anstalten verfolgende Privatanstalt besuchen. Demnach sind für Schüler vom zehnten Lebensjahr an Privatschulen, die die Ziele höherer öffentlicher Schulen verfolgen, zugelassen.

Von Bedeutung ist ferner noch die Annahme des Zentrumsantrages, daß nunmehr auch Ordensleute in der öffentlichen Volkschule Unterricht erhalten dürfen. Bisher bestand im Badischen wie an vielen andern Orten ein striktes Verbot gegenüber den Ordensleuten.

Krankenkasse

kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannt.)

Summarischer Bericht über das I. Quartal
1919.

1. † Am 14. März starb in Goldbach (St. G.) nach langem Krankenlager im kräftigsten Mannesalter unser liebes Mitglied Herr Lehrer J. Anton Peragisch. Kerngesund, der Bündner Eiche gleich, trat er vor Jahren unserer Kasse bei. Auch er mußte erfahren, daß der Stärkste vor Krankheiten nicht gefeit ist. Unsere Krankenkasse durfte ihm lange ein Troster sein. Friede seiner Seele!

2. Da bei den heutigen Verkehrsverhältnissen eine Sitzung des Kassiers mit den beiden bisherigen Rechnungsrevisoren, welche in Eschenbach (Rt. Luz.) wohnten, zu kostspielig gewesen wäre oder beim Hin- und Hersenden der zahlreichen meist neuen Rechnungsbücher diese leicht Beschädigungen ausgesetzt gewesen wären, fand es unsere Kommission

für besser, zwei Rechnungsprüfer in der Nähe des Herrn Kassiers bestellen zu lassen. Das tit. Zentralkomitee war unserer Ansicht und bezeichnete zwei Kassmitglieder in St. Gallen als Revisoren. Bei diesem Anlaß verdanken wir die verdienstliche mehrjährige Tätigkeit der abtretenden Revisoren (Herren Sekundarlehrer Bucher und Lehrer Müller) von ganzem Herzen.

3. Ohne unser Wissen bedachte uns die Zentralkasse des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz für das durch die Grippe hart mitgenommene Rechnungsjahr 1918 mit einer Zuwendung von Fr. 300.—. Besten Dank!

4. Statistisches. Eintritte 6 (3 Lehrer und 3 Lehrerinnen); Krankheitsfälle 15 (dabei 5 Grippe und 3 Wochenbett!). Ausbezahlt Kastengelder Fr. 1968.—. Bundesvorschuß betreffend Grippe Fr. 400.—. Geschenk von einem Mitgliede der Innerschweiz Fr. 25 (danzen!).

5. ■■■ Prompte Einzahlung (monatliche Vorabauszahlung) mache sich jeder zur Pflicht.
■■■ Im April werden für alle Rückständigen die Beiträge pro 1. Semester per Nachnahme eingezogen. ■■■ Wer also noch einzahlt, nimmt dem Herrn Kassier Arbeit ab. (Chek No. IX 521.) Anmeldeformulare beim Hrn. Kassier beziehen!

Preisfonds für die „Sch.-Sch.“.

(Postcheckrechnung: VII 1268, Luzern.)

Bis zum 29. März sind weiter folgende Gaben eingegangen und werden herzlich verdankt: Von J. W., G'depräsident, G'wil Fr. 20; Dr. M. F., Prof. H'kirch, Fr. 5.—.

Lehrerzimmer.

Ein Nachruf auf H. Hrn. Dekan Eigenmann sel. und anderes mußte zurückgelegt werden.

Stellennachweis.

Nr. 9. Ein junger tüchtiger Bündner Lehrer sucht für die Sommermonate 1919 geeignete Lehrstelle an einer Primarschule. Offerten an das Sekretariat Luzern, Villenstr. 14.

N.B. Gemeinden, die katholische Lehrkräfte beschäftigen können, wollen sich mit dem Sekretariat in Verbindung setzen. Möglichst genaue Angaben der Anstellungsbedingungen sind dringend erwünscht.

Stellensuchende werden gebeten, ihren Anmeldungen Zeugnisabschriften beizulegen und gleichzeitig betr. Referenzen die nötigen Angaben zu machen. Dadurch werden dem Sekretariat viele Schreibereien erspart, und dafür wird die Aussicht auf Berücksichtigung der Anmeldung größer.

Harmoniums

Tausch - Teilzahlung
Miete - Garantie

A. Bertschinger & Co.

148 Stimmungen
 Reparaturen

Zürich 1, nächst Jelmoli

Kollegium Maria Hilf

Schwyz

Gymnasium — Handelschule — Technische Schule
Nach Osteren deutscher Vorbereitungskurs für die
Aufnahme in die erste Klasse obiger Abteilungen
39 im Oktober. P 1960 Lz
Eintritt Ende April. Das Rektorat.

Die Stelle eines Lehrers und Organisten

an der Knabenoberschule in Beckenried ist neu zu besetzen.

Bewerber mögen sich bis zum 15. April 1919 melden.
Auskunft über Gehalt und Pflichtenheft w. erteilt

Dr. Th. Mathis, Pfarrhelfer,
Sekretär des Schulrates, Beckenried.

34

Schwämme

in allen Größen und diversen Qualitäten kaufen Sie am vor- teilhaftesten bei

Hch. Schweizer, Basel,

Schwammhandlung en gros

Grenzacherstrasse 1.

■ Umtausch gestattet ■

In der Buchdruckerei „Ostschweiz“ in St. Gallen kann bezogen werden:

Die Schweiz

mit den angrenzenden Gebieten von Deutschland, Oesterreich, Italien und Frankreich.

Verkehrskarte herausgegeben v. C. Opitz

Masstab: 1 : 330,000 Format 82×115 cm

Preis Fr. 1.50 Preis Fr. 1.50

Diese Karte ist ein Schmuck für jedes Schulzimmer,
42 Bureau, wie auch für Private. P 1406 G

MEYERS IDEALBUCHHALTUNG

Neu! Jugendausgabe Neu!

Leitfaden I. Stufe, für Schüler und Schülerinnen, gedacht für die allerersten Anfänger in der Buchführung, Schülerhefte 50 Cts.

Leitfaden II. Stufe, für Lehrlinge und Lehrtöchter, in einfachen Formen aufbauend mit Inventar, Gewinn- und Verlustrechnung, Fr. 2.20, Schülerhefte Fr. 1.50.

Leitfaden III. Stufe, für Arbeiter und Arbeiterinnen, dreiu. vierkantige, doppelte Buchhaltung mit neuer Inventarform, Bilanz- und Kontokorrentbuch usw., Fr. 2.20, Schülerhefte Fr. 1.50. P 527 A (42

Die Buchungsbeispiele sind ganz aus dem praktischen Leben geschöpft und dem persönlichen Interessenkreis der Jugend auf den verschiedenen Stufen angepasst.

Man verlange zur Ansicht!

Verlag Edward Erwin Meyer, Aarau.

Jedes Buch

gleich wo und bei wem erschienen, liefert zum gleichen Preise die Buchhandl. H. Pfammatter, Zürich 21

Kaufe stets

Pianos u. Harmoniums wenn auch reparaturbedürfig, sofort gegen Kassa J. Craner, Zürich 1, 9 Münstergasse 9

Die Lehranstalten des Kantons Neuenburg

haben einen ausgezeichneten Ruf. Nach J. J. Rousseau spricht man in Neuenburg das beste Französisch.

P 656 N

Universität, Gymnasium, höhere Handelschule, höhere Töchterschule, mechanische- und Uhrmacher-Schule in Neuchâtel. Kunstschule, Handelsschule, Uhrmacherschule in Chaux-de-Fonds. Technikum in Locle.

Das öffentliche Verkehrsbureau

stellt sich unentgeltlich zur Verfügung der Eltern, die genaue Auskunft über oben genannte Unterrichtsanstalten und Pensionate wünschen.

Aufsat-Lehre

verfasst im Auftrage der Baumgartner-Gesellschaft von deren Mitglied Joseph Schälin, Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz.

Sie umfasst 28 Seiten in moderner Ausführung (sieben verschiedene Druckarten und Randmarkierungen).

Die Aufsatze Lehre ist im engen Anschluss an die Lesebücher von P. Dr. Veit Gadiot gehalten und enthält fast auf jeder Seite Verweisungen auf dieselben. Preis: 1.80 Fr.

Verlag:

Baumgartner-Gesellschaft bei St. Michael in Zug.

Gemüse-Samen

ausgeprobte, sortenecht, leimfähig, höchste Erträge liefernd 25

empfiehlt die Samenhandlung

G. R. Täffler, Markt 52, Bern

und ihre zahlreichen Ablagen.

Katalog a. Verlangen. — Versand n. Ausw.

Humboldt-Schule

Vorbereitung für:

Universität und Techn. Hochschule

Direktion: Dr. E. Wendling, Zürich 6
Scheuchzerstr. 12

Der Jungkirchenchor

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Soeben ist erschienen:

Der Schreibunterricht nach Bewegungselementen

Methodischer Lehrgang der beiden kurrenten Schriften
von Anton Ehrler, Sekundarlehrer.

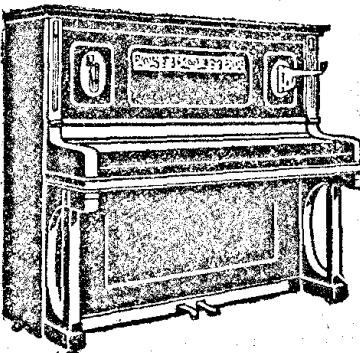
Ausgabe A: 12 Vorlageblätter mit kurzem Geleitwort Fr. 3.—
Ausgabe B: 12 Vorlageblätter mit erklärendem Text, 4 Figuren
und Reformvorschlägen für den Schreibunterricht Fr. 4,50

Die Vorlageblätter wurden nach photographischem Verfahren ver-
vielfältigt. Das hat den Vorteil, dass man von den Schriftzeichen und
ihren Verbindungen das genaue Bild wirklich geschriebener und
nicht graviert Formen erhält.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, wie vom Verlag
Eugen Haag in Luzern.

Grosses PIANO- und HARMONIUM- Lager.

Instrumente der besten Marken. —
Alleinvertretung der vorzügl. Schweizer-Pianos von BURGER & JACOBI und SCHMIDT-FLOHR.
Auf Wunsch bequeme Ratenregulierung. — Vorzugsbedingungen für die
Lehrerschaft.



HUG & C° Zürich
und Luzern

In Buochs (Nidwalden) ist die Lehrerstelle für die
obere Knabenschule frei geworden. 41

Bewerber haben ihre Zeugnisse und Empfehlungen bis
am 10. April a. c. an den Schulpräsidenten Pfr. F. Dittli
zu senden, welcher auch weitere Aufschlüsse erteilen wird.

Offene Sekundarlehrerstelle.

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist, infolge Resignation, an der paritätischen Sekundarschule Bernegg die
Stelle eines Lehrers für die sprachlich-historische Richtung
(definitive Fächerzuteilung vorbehalten) neu zu besetzen.

Anfangsgehalt Fr. 4000.—, Neuordnung der Gehalts-
verhältnisse steht in nächster Zeit bevor. Verpflichtung zur
Erteilung von Fortbildungsschulunterricht gegen Extra-Ent-
schädigung. Laut Vereinkommen können nur Bewerber
katholischer Konfession berücksichtigt werden.

Anmeldungen bis 6. April an den Schulratspräsidenten,
Bernegg, den 23. März 1919

Der Sekundarschulrat.

Buchhaltungslehrmittel von Sekundarlehrer
P 1433 C Beliebtes weitverbreitetes Lehrmittel. 44
Franko unverbindlich zur Ansicht.

C. A. Haab, Büchergärtner, Ebnat-Kappel.

Corray, „Neulandfahrten“

Ein Aufsatzbuch für Eltern,
Lehrer und Kinder (10. bis
13. Jahr) — mit 48 Illustr.
geb. Fr. 3,50

Killer und Mülli, Der Auf- satzunterricht auf der Ober- stufe der Volksschule.

162 Schüleraufsätze und 270
Aufsatthemen, mit einer
method. Wegleitung zur Um-
gestaltung des Aufsatzunter-
richtes. III. Auflage. 48.

geb. Fr. 3.—

Killer, Vom muttersprach- lichen Unterricht auf der Unterstufe der Volksschule.

Lehrskizzen aus dem Sprach-
und Sachunterricht im III.
Schuljahr P 528 A

broch. Fr. 1,50.

Verlag
Edward Erwin Meyer,
Aarau.

Sanol bildet Blut,

schöpft neue Kräfte, erhöht
die Arbeits- und Leistungsfähigkeit, entwickelt Brust-
und Körperperformen und gibt
schönnes Aussehen. Die Flasche Fr. 4,50. Vier Flaschen
für eine Kur genügend Fr. 17.— 118

Paulus-Apotheke, Luzern.

„Greif“

Bester Handapparat zur Ver-
vielfältigung von Zirkularen,
Mitteilungen, Programmen
etc.

Verlangen Sie Prospekte,
Hermann Moos & Co.
Zürich I 6
Schreibmasch. — Büro-Einricht.

Lehrbücher

Rädiger Dos.: P 1071 G

Stoff und Anleitung zu Aussähen

2. erweiterte Auflage. Preis
Fr. 3.—. Ein Buch, das sich
in der Praxis durchaus be-
währt hat und sehr beliebt ist.

Bergischmeinnicht:

Ein treffliches Lehrbuch für
Arbeitschulen dem st. gall.
Lehrplan angepasst. Preis Fr.
1.— partienweise 70 Eis.

Verband auch zur Ansicht.
A. Favelli & Co. Verlag
Gohau, St. G. 28

NUESCH